



Ausschreibung
**Werden Sie
Konfliktlots*in**

Auf einen Blick

Konfliktlots*in (m/w/d)

Die JGU macht sich stark für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten

Ein wichtiger Baustein des Konfliktmanagements der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sind die Konfliktlots*innen. Im Zusammenhang mit der neuen Dienstvereinbarung „Partnerschaftliches Verhalten und Konfliktmanagement“ wird diese Rolle etabliert. Die Konfliktlots*innen sollen eine niedrigschwellige und vertrauliche Anlaufstelle für alle Mitarbeitenden sein, die sich in einer Konfliktsituation befinden und Unterstützung bei der Lösungsfindung suchen. Ziel ist es, sie breit in der gesamten Universität aufzustellen.

Alle Mitarbeitenden der JGU haben die Möglichkeit, sich für das Amt als Konfliktlots*in eigeninitiativ zu bewerben. Die Übernahme des Amtes soll auf einer freiwilligen Entscheidung beruhen und von einer entsprechenden Motivation für diese Aufgabe getragen sein.

Die Bewerbung erfolgt schriftlich – mit einem kurzen Lebenslauf, einem Motivationsschreiben und der Einverständniserklärung der Führungskraft an die Konfliktmanagementstelle.

Wenn Sie eine Kollegin oder einen Kollegen – oder als Führungskraft eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter – kennen, die oder den Sie für diese Rolle besonders geeignet halten, freuen wir uns sehr, wenn Sie sie darauf aufmerksam machen oder die Informationen weiterleiten.

Melden Sie sich gerne bei Fragen!

konfliktbegleitung@uni-mainz.de

Bewerbungsfrist	01.11.2026
Befristung	die Ernennung erfolgt für zwei Jahre; eine Wiederernennung ist möglich
Einsatzort	am jeweiligen Standort
Umfang	bis zu 54 Std. / Jahr; bei Teilzeitkräften anteilig weniger
Auswahlgespräche	17. – 18.11.2026 24. – 25.11.2026 01. – 02.12.2026 08. – 09.12.2026
Ausbildungszeitraum	14.01. – 19.03.2027
Tätigkeitsaufnahme	01.04.2027

Ihre Rolle

Was Sie als Konfliktlots*in erwartet

Die Konfliktlots*innen ermöglichen einen Kontakt auf Augenhöhe für alle Mitarbeitenden, die sich nach eigener Einschätzung in einer Konfliktsituation befinden und Unterstützung bei der Lösungsfindung suchen. Mit ihrem Engagement tragen sie dazu bei die Kommunikation und das gegenseitige Verständnis zu verbessern sowie eine respektvolle und wertschätzende Arbeitsumgebung zu fördern, in der Meinungsverschiedenheiten und Konflikte fair und vorurteilsfrei gelöst werden können.

Ihre Aufgabe...

...ist es, dabei zu helfen, eigene Ideen zu entwickeln, um einen Konflikt zu lösen oder weitere geeignete Wege aufzuzeigen. Sie beraten und unterstützen vertraulich in Konfliktvorstufen und bei kleineren Konflikten und agieren dabei unabhängig von Führungslinien und Fachbereichen.

Dazu gehören:

- > Durchführung von vertraulichen Erstgesprächen zur Aufnahme und ersten Einordnung von Konfliktsituationen
- > Sensible Analyse von Konflikten, inkl. Erkennen unterschiedlicher Konfliktebenen und Dynamiken
- > Orientierung und strukturierende Unterstützung im Klärungsprozess – die Entscheidungshoheit bleibt bei der ratsuchenden Person
- > Beratung nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“: Begleitung bei der Entwicklung individueller Lösungsstrategien und Handlungsoptionen
- > Unterstützung bei der Vorbereitung von Klärungs- und Konfliktgesprächen
- > Impulsgebung für eine konstruktive und wertschätzende Kommunikation
- > Funktion als Wegweiser: Aufzeigen geeigneter Anlaufstellen bei schwerwiegenden Konflikten oder Fehlverhalten wie Mobbing, Stalking, sexuelle Belästigung, Machtmissbrauch oder Diskriminierung
- > Vermittlung an die Konfliktmanagementstelle oder andere Anlaufstellen – ausschließlich bei Zustimmung der ratsuchenden Person
- > Auf Wunsch Begleitung von Betroffenen zu weiterführenden Beratungs- oder Klärungsgesprächen als Vertrauensperson
- > Einhaltung von Verschwiegenheit und Sicherstellung von Vertraulichkeit, Datenschutz und anonymisierter Dokumentation aller Fälle

Konfliktlots*innen lösen einen Konflikt nicht für die Beteiligten und ersetzen keine bestehenden Strukturen. Sie sind kein Ersatz für Führungskräfte oder bestehende Anlaufstellen.

Konfliktlots*innen haben weder eine Entscheidungsbefugnis, noch sind sie eine offizielle Beschwerdeinstanz. Sie können und dürfen keine Rechtsberatung geben und ersetzen keine Therapie. Bei höherer Konflikteskalation weisen sie an die Konfliktmanagementstelle weiter. Sie agieren in der Rolle als Konfliktlots*in weisungsungebunden.

Ihr Profil

Das bringen Sie mit

- > Sie kommunizieren klar, respektvoll und auf Augenhöhe
- > Sie hören aufmerksam zu und können unterschiedliche Perspektiven nachvollziehen

- > Sie begegnen anderen Menschen empathisch, wertschätzend und diversitätssensibel
- > Sie begegnen allen Beteiligten mit derselben Offenheit und Fairness
- > Sie interessieren sich für Konflikt dynamiken und haben Freude daran, Menschen in herausfordernden Situationen zu begleiten
- > Sie bleiben auch in emotional belastenden Gesprächen handlungsfähig und können mit unterschiedlichen Sichtweisen konstruktiv umgehen
- > Sie sind bereit, das eigene Konfliktverhalten zu reflektieren und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln
- > Integrität, Verschwiegenheit und ein verantwortungsvoller Umgang mit sensiblen Informationen sind für Sie selbstverständlich

wünschenswert:

- > Erfahrungen in Beratung, Moderation, Mediation oder vergleichbaren unterstützenden Rollen
- > Ehrenamtliches oder berufliches Engagement in einem beratenden oder sozialen Kontext
- > Gute Englischkenntnisse, sodass ein Erstgespräch bei Bedarf auch auf Englisch geführt werden kann

Ihre Teilnahme

Bedingungen für die Teilnahme

- > Teilnahme an allen Ausbildungsterminen in Präsenz, sowie ein erfolgreiches Abschlusskolloquium
- > Bereitschaft zur regelmäßigen Weiterbildung und Supervision
- > Zustimmung der Führungskraft zur Teilnahme an der Ausbildung sowie zur Ausübung der Rolle während der Arbeitszeit
- > Zum Zeitpunkt der Bewerbung besteht ein Arbeitsverhältnis mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von ca. 2,5 Jahren
- > Bereitschaft, die Aufgabe nach Abschluss der Ausbildung mindestens zwei Jahre lang wahrzunehmen

Ihr Mehrwert

Was Sie als Konfliktlots*in gewinnen

Die Tätigkeit als Konfliktlots*in ist eine Investition in Ihre persönliche und berufliche Entwicklung, die sich für Sie auf mehreren Ebenen auszahlt. Darüber hinaus leisten Sie einen wichtigen Beitrag dazu, eine konstruktive Konfliktkultur an der JGU zu etablieren.



Persönliche Weiterentwicklung

Sie stärken Ihre Kommunikations- und Zuhörkompetenzen, Ihre Empathie sowie Ihre Selbstreflexion und emotionale Intelligenz – und lernen, souverän mit schwierigen Gesprächen und Spannungen umzugehen.

Neue Kompetenzen für Ihre berufliche Entwicklung

Sie bauen Mediations- und Konfliktlösungskompetenz auf, die in nahezu jeder Rolle wertvoll ist, und stärken damit auch Ihre Führungskompetenz – unabhängig davon, ob Sie aktuell eine formale Führungsrolle innehaben.

Sichtbarkeit und Netzwerk

Sie stärken Ihre eigene Rolle, lernen Kolleg*innen aus anderen Bereichen der JGU kennen, bauen sich ein bereichs- und hierarchieübergreifendes Netzwerk auf und erhalten Zugang zu internem und externem fachlichen Austausch, etwa durch regelmäßige Supervision.

Sinnstiftung und Wirksamkeit

Sie leisten einen aktiven Beitrag zu einem besseren Arbeitsklima an der JGU und erleben unmittelbar, wie Ihr Engagement wirkt.

Entlastung im eigenen Arbeitsalltag

Das vertiefte Verständnis für Konfliktdynamiken hilft Ihnen auch jenseits der Lotsentätigkeit – zum Beispiel im eigenen Team.

Gut zu wissen

Ausbildung, Ernennung und Tätigkeit im Überblick

- > Die Ausbildung umfasst ca. 48 Stunden und findet in Präsenz statt (einmalig, vor Aufnahme der Tätigkeit)
- > Voraussetzung für die Aufnahme der Tätigkeit ist der erfolgreiche Abschluss aller Ausbildungsmodule
- > Die Ernennung zur Konfliktlots*in erfolgt durch das Präsidium für die Dauer von zwei Jahren; eine Wiederernennung ist möglich
- > Die Beratungstätigkeit (inkl. Vor- und Nachbereitung) umfasst bei Vollzeitkräften bis zu 54 Stunden pro Jahr (ca. 3% der Jahresarbeitszeit); bei Teilzeitkräften anteilig weniger
- > Die Tätigkeit umfasst zudem eine jährliche Fortbildungsveranstaltung sowie regelmäßige Supervisionssitzungen (ca. 1x im Quartal)
- > Die Lots*innen werden im Rahmen ihrer Arbeitszeit für Ausbildung, Ausübung der Tätigkeit, Fortbildung und Supervision freigestellt
- > Bei der Ausübung ihrer Tätigkeit sind Konfliktlots*innen gegenüber ihrer Führungskraft nicht weisungsgebunden – unabdingbar ist aber die Integration und Vereinbarkeit dieser Rolle mit dem Tagesgeschäft mit der Führungskraft zu besprechen
- > Die Beratungstätigkeit kann in eigenen Räumlichkeiten durchgeführt werden, sofern die Vertraulichkeit gewahrt wird; bei Bedarf stellt die Personalentwicklung geeignete Räume zur Verfügung
- > Ausbildungssprache und 1. Beratungssprache ist Deutsch
- > Wünschenswert wäre ein erstes Beratungsgespräch auch auf Englisch führen zu können; für betreffende Konfliktlots*innen ist hierfür ein Zusatzmodul in der Ausbildung vorgesehen
- > Die Kosten der Ausbildung (Honorare, Material etc.) trägt die JGU zentral
- > Ausbildungsinhalte u. a.: Kompetenzen in der Konfliktanalyse und Gesprächsführung, Strukturierte Vorbereitung von Konfliktgesprächen, Umgang mit sensiblen und eskalierenden Themen, Praxisübungen zur Anwendung von mediativen Techniken und Simulation von Beratungs- und Konfliktgesprächen, Reflexion der eigenen Rolle, Einbettung in die Organisationsstruktur, Datenschutz und Vertraulichkeit

Zeitplan für die Ausbildung 2027

Ausbildung	Datum Uhrzeit / Umfang	Anmerkung
Kickoff	14.01.2027 ca. 9:00 – 12:00 Uhr	Eine Konkretisierung, ggf. Kürzung der Zeit erfolgt so bald wie möglich
Fachausbildung – Teil 1	19. + 20.01.2027 9:00 – 16:30 Uhr	
JGU Ausbildung – Teil 1	21.01.2027 9:00 – 12:15 Uhr	JGU spezifische Ausbildungsinhalte
Fachausbildung – Teil 2	23. + 24.02.2027 9:00 – 16:30 Uhr	
JGU Ausbildung – Teil 2	25.02.2027 9:00 – 12:15 Uhr	JGU spezifische Ausbildungsinhalte
Abschlusskolloquium	01. – 05.03.2027 ca. 1,5 Stunden	Die exakte Terminierung des Kolloquiums in Kleingruppen erfolgt im Laufe der Ausbildung
Toolschulung / Praxisvorbereitung	08. – 17.03.2027 ca. 4 Stunden	Die exakte Terminierung der Toolschulung erfolgt so bald wie möglich
Zertifizierung & Ernennung	18. oder 19.03.2027 ca. 1 Stunde	Die exakte Terminierung der Ernennung erfolgt so bald wie möglich

Bei Bedarf gibt es ein kleines Zusatzmodul für Englisch im Konfliktberatungskontext

Ihre Bewerbung

Bitte beachten Sie

Das klingt interessant? Wir freuen uns auf Sie!

Bewerben Sie sich ganz einfach bis zum 01.11.2026. Für eine erfolgreiche Bewerbung benötigen Sie

- > ein Motivationsschreiben,
- > einen kurzen Lebenslauf,

- > die Einverständniserklärung Ihrer Führungskraft,
- > ggf. Nachweise.

Bitte beachten Sie!

1. Alle Ausbildungstermine sind verpflichtend. Sie finden in Präsenz und während der Arbeitszeit statt. Mit der Bewerbung gehen wir davon aus, dass die Termine eingeplant und ermöglicht werden.
2. Bevor sich interessierte Mitarbeitende als Konfliktlotse bzw. Konfliktlotsin bewerben, ist das Einverständnis der Führungskraft zur Ausbildung und Ausübung der Tätigkeit in Form des unterzeichneten Formulars einzuholen. Sollten Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich gerne an die Konfliktmanagementstelle.
3. Zum Zeitpunkt der Bewerbung wird in der Regel ein Arbeitsvertrag mit einer Restlaufzeit von 2,5 Jahren vorausgesetzt.

Fragen? Bei Rückfragen zur Rolle, zur Ausbildung oder zur Bewerbung wenden Sie sich gerne an die Personalentwicklung oder die Konfliktmanagementstelle (konfliktbegleitung@uni-mainz.de) der JGU.